

Tschernobyl – 30 Jahre danach

geschrieben von WebAdmin | 24. April 2016

Was macht Tschernobyl so besonders?

Diese Katastrophe – Unfall wäre diesem Ereignis nicht angemessen – brach auch über die Fachwelt wie ein Tsunami herein. Man kann es nur verstehen, wenn man sich die Begriffe “Sowjetunion” (damals offiziell als das “Reich des Bösen” betitelt) – und “eiserner Vorhang” wieder vor Augen führt. Es gab kaum Informationen über Kernkraftwerke im “Ostblock”. Wenn überhaupt, wurden sie privat mit äußerster Zurückhaltung auf internationalen Kongressen etc. ausgetauscht. Für mich gibt es bis heute zwei Schlüsselerlebnisse für den damaligen Zustand: Das – auch im Westen sehr beliebte – Standardlehrbuch der DDR über Kernenergie (Tereza Khristorovna

Margulova, zahlreiche Bücher und über 300 Fachaufsätze), enthielt nur Zeichnungen und Bilder von westlichen Reaktoren. Es war also mehr ein "Wunschbuch" als ein Lehrbuch. Noch viel bewegender war für mich der offene Streit zwischen Edward Teller und der Reagan-Administration über die Geheimhaltungspolitik der USA: Edward Teller trat vehement für die Freigabe aller vorhandenen Informationen über die Sowjetunion ein, weil er der Meinung war, dies würde den Menschen die Augen öffnen über dieses System und zum unmittelbaren Zusammenbruch dieser "Weltmacht" führen. In diese Stimmungslage platzte die Nachricht von Tschernobyl. Nicht etwa aus der Sowjetunion selbst, sondern aus Skandinavien und Frankreich. Man hat in beiden Ländern die radioaktiven Wolken mit den Überwachungssystemen

der Kernkraftwerke erfaßt. Die Nachricht war nicht mehr geheim zu halten. Jedem Fachmann war klar, da mußte etwas unvorstellbares in der Ukraine passiert sein. Besonders kafkaesk mutete die Lage in der DDR an. Das "Westfernsehen" berichtete stündlich, die "Aktuelle Kamera" machte noch tagelang weiter, als sei nichts geschehen. Ähnlichkeiten zu heutigem Regierungsverhalten sind keinesfalls zufällig, sondern eher von Kindheit an anezogen. Was nicht in das eigene Weltbild zu passen scheint, wird lieber ignoriert und das eigene Nichthandeln läßt man regierungsamtlich als Besonnenheit erklären.

Die Reaktion in

“West-Deutschland”

**Die Wahrheit ist,
das Land war
überhaupt nicht
vorbereitet.**

**Kernkraftwerke
sind sicher.**

**Punkt. Nach dem
Störfall von
Harrisburg (TMI)
galt das um so**

**mehr: Reaktor
Totalschaden, aber
keine Verletzten
und (praktisch)
keine Freisetzung
von Radioaktivität
in die Umgebung –
also alles richtig
gemacht. Wer sich
mit “schweren
Unglücken” und
Gegenmaßnahmen**

**beschäftigte,
arbeitete
angeblich nur den
“AKW-Gegnern” in
die Hände. Ein
schwerer Irrtum.
Schon damals war
Deutschland keine
Insel der
Glückseligen,
umgeben von einem
Meer ohne**

Kernenergie. Noch heute hält man eisern an dieser Ideologie fest.

Man verklagt lieber Länder auf die Stilllegung ihrer Kraftwerke, als das man sich mit der Realität auseinandersetzt. □

□ Durch die

**mangelnde
Vorbereitung haben
auch die
Kernenergiebefürwo
rter eine Chance
verpasst. Man
hätte die
Ausbreitung,
Kontaminierung von
Boden und
Lebensmitteln viel
genauer**

**dokumentieren
können. Ein
unschätzbare
Schatz gegen
Kollektivdosen,
LNT etc.**

**Stattdessen waren
die Messkampagnen
höchst selten und
unvollständig.**

**Meist
unorganisiertes**

Ergebnis privater Initiative. □□ Gleichwohl packte die "Angstindustrie" die Gelegenheit beim Schopfe. Tschernobyl sollte Greenpeace und Co. Millionen an Spendengelder einbringen. Allerdings kann

**man auch das nur
im geschichtlichen
Zusammenhang
sehen. In der
zweiten Hälfte der
Siebzigerjahre
begann der rapide
Niedergang der
sog. K-Gruppen an
deutschen
Universitäten. Die
Genossen Trittin,**

**Kretschmann etc.
mußten sich
umorientieren,
wenn sie ihre
Vorstellungen von
Gesellschaftsverän
derung und
Sozialismus noch
umsetzen wollten.
Die
Hunderttausende
gegen Nato-**

**Doppelbeschluss,
Kernkraftwerk
Brokdorf,
Wiederaufbereitung
anlage
Wackersdorf und
Endlager Gorleben
waren einfach zu
verlockend. Erst
1980 gegründet,
stellten die
Grünen 1985 in**

**Hessen die erste
Koalition mit dem
Umweltminister
Joschka Fischer.**

**Dies war noch
keiner Partei
“links von der
SPD”**

**gelingen. □□Interes
sant, aber bis
heute nicht
aufgearbeitet, ist**

**die selektive
Wahrnehmung unter
den Linken
gewesen. Irgendwie
waren ja russische
“AKW” eigentlich
gute “AKW”, weil
sozialistische
“AKW”. Bitte keine
Fragen zum Sinn
und
Konstruktionsprinzip**

**ip der RBMK
stellen, denn für
jeden gläubigen
Linken gehört(e)
es zu den
Glaubensgrundsätze
n, daß Ronald
Reagan der
Kriegstreiber
gegen den
friedliebenden
Kremł war. Wenn**

**man auch sonst
keine Gelegenheit
ausließ, auf die
Verknüpfung von
“AKW” und
“Atombombe”
hinzuweisen, war
das im
Zusammenhang mit
Tschernobyl tabu.
In dieser Zeit
wurde der Mythos**

**von der
“Unbeherrschbarkeit” erschaffen, der
bis heute in der
“ungelösten
Endlagerfrage”
religiöses Dogma
ist. Wenn es nicht
einmal in der
friedliebenden und
nicht
profitorientierten**

**Sowjetunion
möglich war,
Kernkraftwerke
"sicher" zu
betreiben, dann
mußte die
Kerntechnik
prinzipiell nicht
beherrschbar sein.
Heute mag das fast
lächerlich
anmuten, aber 1986**

**konnte sich kein
westdeutscher
Linker vorstellen,
was real
existierender
Sozialismus
darstellte oder
gar, daß dieses
System in wenigen
Jahren kollabieren
würde. In
Deutschland geht**

**hält Ideologie vor
Fakten: War doch
die Begründung der
Bundeskanzlerin
für ihre 180°-
Wende nach
Fukushima, ihr
angeblich
enttäuschter
Glaube an die
Unfehlbarkeit der
japanischen**

Technik. □□ Besonders zynisch ist es, wenn in deutschen Qualitätsmedien die Aufräumarbeiten von Fukushima immer in einem Atemzug mit Tschernobyl genannt werden. Kein Wort über die

**ahnungslosen und
schlecht
ausgerüsteten
Feuerwehrleute,
die brutal in den
Tod geschickt
worden sind. Kein
Wort über die
(fast unmittelbar)
neben der Ruine
spielenden Kinder,
die aus**

**ideologischen
Gründen nicht
unverzüglich in
Sicherheit
gebracht wurden.
Kein Wort über die
"heldenhaften"
Bauarbeiter, die
direkt von den
Gerüsten im
Baltikum verhaftet
wurden, um unter**

**höchster
Strahlenbelastung
Dienst zu tun.**

**Ganz ohne
Meßgeräte, aber
dafür mit jeder
Menge**

**Falschinformationen.
Manch ein
“Putinverstehender”,
der immer noch
nicht begreift,**

**warum man im
Baltikum so gerne
Nato-Panzer sieht,
könnte hier eine
Antwort (von
vielen) finden.
Tschernobyl war
der letzte
Sargnagel, den
sich das
Sowjetsystem
höchstselbst**

**eingeschlagen hat.
Dies könnte auch
eine Erklärung für
“Grüne” sein,
warum Tschernobyl
nicht zu einer
“Anti-AKW-
Bewegung” in der
Ukraine, Polen und
dem Baltikum
geführt hat.
Anders als in**

**Deutschland,
vermag man dort
zwischen Physik
und Politik zu
differenzieren.**

Die

Lehren

aus

Tschernob

yl

Es gibt

**zahlreich
e Lehren
und
Konsequenzen,
die
internati**

onaal aus

dieser

Katastrop

he

gezogen

worden

sind.

Allein

die

technisch

en

Berichte

**und
Auswertun
gen
füllen
ganze
Regale.**

Die

Kernntechn

iker –

aber

leider

nur die

**Techniker
– haben
ihre
Lektion
gelernt.
Insofern**

ist

Tschernob

yl für

die

Kerntechn

ik, was

**die
Titanic
für den
Schiffbau
war. Ein
unüberhör**

barer

Weckruf,

der

sicherheits

tstechnis

che

Grundsatz

e

erschaffe

n hat,

die

weltweit

anerkannt

und

praktizie

rt

werden :

Baue

keinen

Reaktor

mit

positivem

Reaktivit

ätskoeffi

zienten,

baue

immer ein

Containme

nt usw.

usw. □□ See

**fahrt tut
not,
wußte man
schon im
Altertum,
obwohl**

sie bis

zum

heutigen

Tage

immer

wieder

Opfer

fordert.

Energieve

rsorgung

ist für

eine

**Gesellschaft
ohne
Sklaverei
mindesten
s genauso
Lebensnot**

wendig .

Aus

diesem

Grunde

hat man

in

rationalale

ren

Gesellsch

aften die

Kernenerg

ie auch

**nicht als
Teufelswe
rk**

verdammte .

Es gilt

Risiko

**und
Nutzen
abzuwägen
und die
Technik
beständig**

**zu
verbesser
n. Ganz
genauso,
wie es
die**

**Menschheit
in
ihrer
Entwicklu
ngsgesch
ichte**

immer

getan

hat. Ohne

diese

Verfahren

sweise,

**wäre ein
Fortschri
tt im
Seetransp
ort, der
Luftfahrt**

usw.

nicht

vorstellb

ar

gewesen.

Ganz

**nebenbei
gesagt,
hat die
Kerntechn
ik in
diesem**

Sinne

vorbildli

ches

geleistet

. Nicht

ohne

**Grund,
ist sie
zu der
Energiefo
rm mit
der**

geringste

n

Opferzahl

geworden.

Gleichwohl

┆ gibt es

eine

“opferfreie”

Energieer

zeugung

nur im

Märchen.

Schon im

Kindergar

ten weiß

man, daß

man mit

einem

Fahrrad

schnell

von A

nach B

gelangen

**kann ,
aber auch
übel
stürzen
kann .**

Kaum ein

Kind

verzichte

t deshalb

aufs

Fahrradfa

hren. Wer

**“voran
gehen
will”,
kann das
gerne
tun, muß**

**sich nur
nicht
wundern,
wenn er
irgendwan
n**

**feststell
t, daß
die
anderen
viel
schneller**

waren und

schon

Längst

beim

Essen

sind.

Tsch

erno

byl

hat

die

Angs

t.

v o r m



s c h w

arze

n -

Mann

geno

mmen

Von

Anfa

ng

an,

hat

die

Angs

tind

ustr

ie

dara

n

gefe

ist,

ein

Alle

inst

ellu

ngsm

erkm

al

für

die

Kern

tech

nik

zu

kons

trui

eren

:

wenn

ein

“AKW

expl

odie

rt” ,

gibt

es

Mi

ione

n

Tote

und

die

betr

offe

ne

Gege

nd

ist

für

**z
e
h
n**

**t
a
u
s**

**e
n
d
e**

von

Jahr

en

unbe

wohn

bar.

Aus

mo ra

lisc

hen

Grün

den

sei

es

des h

aub

nich

t

zulä

ssig

eine

solc

he

Tech

nik

zu

erla

ub en

■

Das

war

das

Tots

chla

garg

umen

t in

jede

r

deut

sche

n

Talk

show



S o f o

r t

s t a n

den

sich

der

idea

list

isch

e

und

hoch

m o r a

l i s c

h e

Guttm

ensc

h

und

der

prof

itgi

erig

e,

unte

rbel

icht

ete

Vasa

ll

der

“Ato

mind

ustr

ie”

gege

nübe

r.

In

dies

en

Mome

nten

,

konn

te

sich

selb

st

eine

Thea

terw

**i-
isse**

nsch

aftl

erin

wie

eine

Gree

np ea

ce -

Amaz

one

im

Scht

auch

boot

vor

eine

m

wal f

ä n g e

r

führt

en —

setb

stve

rstä

ndli

ch

ohne

RiSi

ko

auch

nur

die

Friss

ur

zu

gefä

hrde

n . □ □

Nun

hat

in

Tsch

erno

byl

tats

ächt

ich

der

Supe

r -

Gau

st at

t g e f

u n d e

n

und

das

Kraf

twer

k

ist

expl

odie

rt,

abge

bran

nt

und

hat

den

größ

ten

Teil

sein

er

radi

oakt

iven

Stof

fe

wie

ein

vulk

an

ausg

ewor

f en .

Scht

**·
imme**

r

geht

nicht

t.

Nur,

wo

blie

b

der

welt

unte

rgan

g?

Eine

Zeit

lang

,

konn

te

man

die

Sach

e

no ch

am

köch

eln

halt

en ,

in

dem

man

irge

ndwe

lche

Gesc

hich

ten

über

irge

ndwe

lche

Muta

nten

in

der

zone

erfa

nd.

Heut

e

ist

die

“Spe

rrzo

ne”

Läng

st

zu

eine

r

Tour

iste

natt

rakt

ion

muti

ert.

In

den

Tage

n

nach

der

Kata

stro

p h e ,

s c h w

e l g t

e

noch

die

gesa

mt e

Pres

se

in

apok

atyp

tisc

hen

“Kre

bs -

Epid

emie

n",

die

in

ein

gen

Jahr

en

folg

en

wü
rd

en .

Nun ,

30 -

Jahr

e

spät

er

ist

davo

n

n i c h

t s

e i n g

etre

ten.

Ledi

glic

h

die

staa

tsstr

agen

den

Medi

en,

wie

z.

B.

der

Deut

scht

andf

unk,

mach

en

unbe

i rrb

ar

weit

er:

“Kin

der,

die

erst

nach

dem

Reak

toru

ngl^ü

ck

gebo

ren

wurd

en,

leid

en

unte

r

Erbg

utsc

hädē

n

und

Miss

bind

unge

n”

**(Deu
tsch
Land**

funk

, 30

Jahr

e

nach

der

Atom

kata

stro

phe

von

Tsch

erno

byl)



Soltc

h

eine

n

Schw

achs

**i
inn**

**t
trau**

**e
en**

sich

nur

noch

Medi

enbe

amte

mit

gara

ntie

rt er

vo ll

ve rs

o r g u

n g

a u s

Zwan

gsbe

iträ

gen .

Das

ist

nich

t

mal

meh r

“Lüg

enpr

esse

”

,

sond

ern

ein f

ach

nur

ganz

scht

echt

e

Prop

aggan

da. □

□ ES

solu

soga

r

Abtr

eibu

ngen

in

Deut

scht

and

gege

ben

habe

n,

weit

Frau

en

für

htet

en,

irge

ndwe

lche

Muta

nten

zur

welt

zu

brin

gen.

In

welc

her

Stat

isti

k

werd

en

eigē

ntli

ch

dies

e

Opfe

r

verb

wacht

? □ □ D

ie

DPA

teil

t

noch

Anfa

ng

des

Mona

ts

**·
in**

**e
·
in**

und

ders

elbe

n

vert

autb

arun

g

mit,

daß

2015

bere

its

15.0

00

Mens

chen

die

30

km

Toode

szon

e

(die

ses

Wort

wird

tats

ächt

ich

verw

ende

t)

als

Tour

iste

n

besu

cht

hätt

en .

Expe

rten

würd

en

von

Zehn

taus

end

Tode

sfäl

Len

info

Age

des

Ungl

ücks

ausg

ehen



Sind

solc

he

Text

e

nun

“Lüg

enpr

esse

”

oder

scht

icht

e

Blöd

heit

oder

beid

es? □

□ Int

eres

sant

ist

auch

,

welc

he

Hekt

ik

bei

jede

r

Disk

ussisi

on

zur

Endl

ager

ung,

die

Erwä

hnun

g

von

Tsch

erno

byl

austl

öst.

ES

fäli

t

sogga

r

den

Kiirc

henv

ertr

eter

n

sich

tluc

h

s c h w

e r

z u

g l a u

b e n ,

w a r u

m

das ,

was

in

Tsch

erno

był

**z
i
e
m**

**ł
i
c
h**

offe

n

runl

iegt

,

nach

aufw

endi

ger

verp

acku

ng

und

Lage

rung

in

hund

erte

n

Me te

rn

Tief

e,

sich

in

eine

die

Mens

chhe

it

gefä

hrde

nde

Ange

lege

nh*e*i

t

verw

ande

Ln

soLl

■

Dafür

r

ist

mind

este

ns

so

viel

Glau

ben

notw

enig

'

wie

für

die

verw

andl

ung

von

Wass

er

in

wein

. In

dies

em

Sinn

e,

setz

t

die

Fest

stel

lung

von

Gree

npea

ce

(Ber

gung

skon

zept

für

Tsch

erno

był.

Ruin

e

f e h t

t ;

vom

14.4

.16)

alle

m

die

Krön

ung

auf :

440.

000

Kubi

km et

er

Lang

Leb i

ger

Atom

abfä

lle

läge

n

unte

r

dem

alte

n

“Sar

koph

ag” .

Das

ents

präc

he

dem

fünf

zehn

fach

en

volu

men

alle

r

hoch

radi

oakt

iven

Abfä

ulle

deut

sche

r

Atom

kraft

twer

ke .

Dank

e

Gree

np ea

ce,

man c

hmat

hab

ich

euch

rich

ting

lieb

So

lieb

,

wie

nach

eure

r

Kamp

agne

gege

n

die

vers

enku

ng

eine

r

alte

n

Bohr

inse

Lin

der

Nord

see .

□ □ Nu

n

sind

aber

die

PR -

Abte

ilun

gen

der

Angs

tind

ustr

ie

flex

ibel

.

Man

rück

te

desh

al b

—

bis

Fuku

shim

a

—

**·
i m m e**

r

weit

er

von

der

Angs

tmac

he

ab .

ES

wurd

e

eine

ange

blie

he

Unwi

rtsc

haft

lich

keit

von

Kern

kraf

twer

ken

und

die

“ung

elös

te

Endt

ager

frag

e”

in

den

vord

ergr

und

gest

elt

■

Das

erst

e

Argu

ment

ist

tref

flic

h

geei

gnet

für

Mens

chen

,

die

imme

r

noch

Plan

wirt

scha

ft

für

eine

über

lege

ne

wirt

scha

ftso

rdnu

ng

halt

en.

wer

n i c h

t

r e c h

nen

kann

,

g l a u

b t

h a l t

jede

n

zahl

ensa

lat.

Das

zwei

te

Argu

ment t

trie

ft

vor

mora

lisc

her

über

lege

nh ei

t.

wer

wiul

scho

n

sein

en

Nach

f a h r

e n

e i n

Prob

Lem

vere

rben

?

Jede

nfal

ls

wenn

es

um

“Atto

mmü ʌ

ʌ ”

geht



Durc

h

wind

park

s

zers

töört

e

Land

scha

ften

und

vogel

pop

uġlat

ione

n,

Berg

e

von

Sond

ermü

11.

Sonn

enko

ulek

to re

n

oder

mit

Rück

stän

den

aus

der

Biog

as -

Prod

ukti

on

vers

eu ch

te

Bä ch

e

und

Seen

sind

natü

rlie

h

etwa

s

ganz

ande

res. ■

Der

Glaube

be

vers

etzt

Berg

e,

sagt

man.

Um

es

klar

zu

sage

n,

es

gibt

kein

e

Ener

giev

erso

rgun

g

ohne

Abfä

lle

und

Scha

dsto

ff e .

wer

das

Gege

ntei

l

beha

upte

t,

ist

ein

Schl

ange

nölv

erkä

ufer

,

der

sein

Gegge

nübbe

r

für

ziehen

lich

däm

ich

h **ä** **l** **t**

■

wa

S

win

S

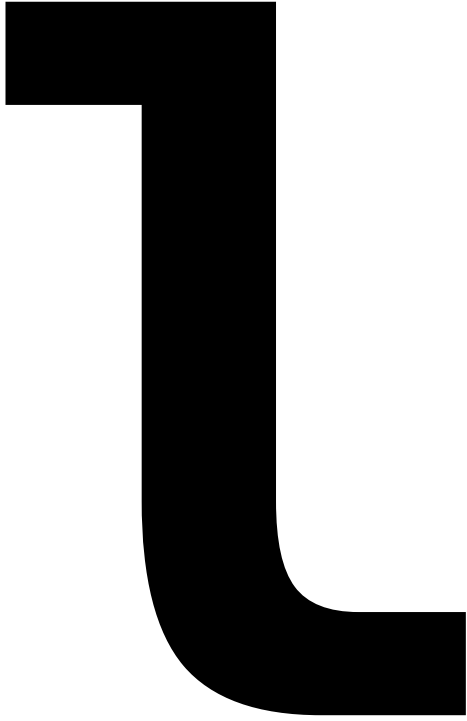
TS

ch

er

no

by



wi

rk

in

ch

le

hr

七

Gr

oß

e

Ka

ta

st

ro

ph

en

S

IT

nd

im

me

r

EC

кр

win

k

t

e

in

de

r

Te

ch

n

i

kg

es

ch

ic

ht

e



Ma

n

ka

nn

me

is

七

kl

ar

e

Le

hr

Sä

t

z

e

au

S

ih

ne

n

ab

le

立

止

en



So

au

ch

au

S

de

r

Ka

ta

st

ro

ph

e

wo

n

TS

ch

er

no

by

U

.

D

i

es

ma

ch

七

di

e

Op

fe

r

zw

ar

n

i

ch

七

wi

ed

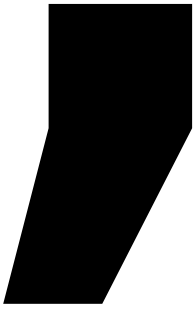
er

le

be

nd

ig



ab

er

sp

en

de

七

v

i

eil

le

ic

ht

e i

n

w e

n

i

g

Tr

OS

七

,

da

RS

ih

r

To

d

n

i

ch

七

so

S

i

nn

to

S

wa

r

,

wi

e

es

ma

nc

he

m

er

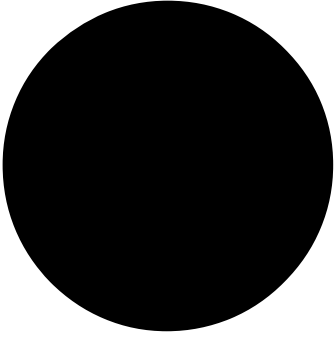
sc

he

in

七

。



D

i

e

mi

in

tä

ri

sc

he

win

d

di

e

z

z

v

i

le

Nu

t

z

win

g

de

r

Ke

rn rn

te

ch

n

i

k

S

IT

nd

st

ri

k

t

au

see

in

an

de

r

zu

ha

U

U

en



Dr

in

gt

da

S

M

i

in

tä

r

mi

七

see

in

er

Ge

he

im

ha

U

U

win

g

in

di

e

“d

op

pe

U

t

ge

nu

t

z

te

n

“ ”

Be

re

ic

he

e i

n

,

S

IT

nd

di

e

“M

is

sv

er

st

■ ■
än

dmn

is

see



wo

rp

ro

gr

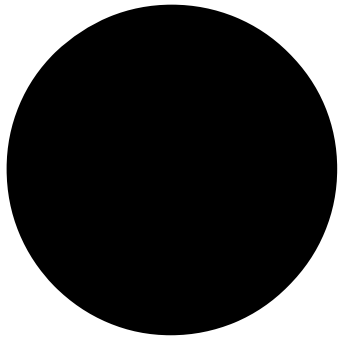
am

mi

er

七

。



Fu

кш

sh

im

a

win

d

TS

ch

er

no

by

U

ha

be

n

e i

ne

S

ge

me

in

Sa

m



D

i

e

Ig

no

ra

nz

ge

ge

nü

be

r

au

sg

ew

ie

see

ne

n

Fa

ch

le

ut

en

(

F

ac

ht

eu

te

S

IT

nd

n

i

ch

七

zu

we

rw

ec

hs

erl

n

mi

七

“

A

to

me

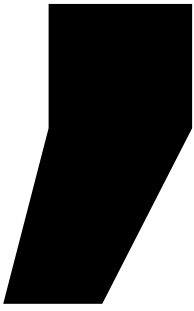
xp

er

te

n

“ ”



di

e

wo

n

In

te

re

S S

en

gr

wp

pe

n

er

na

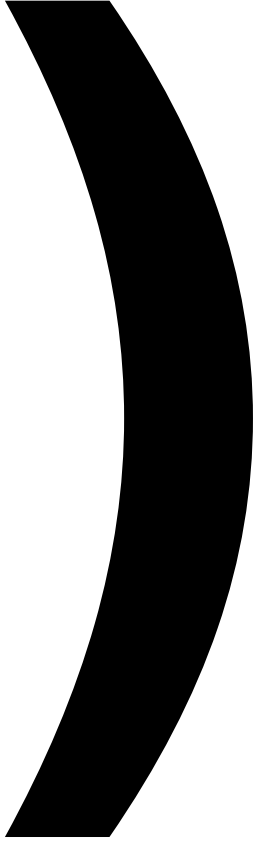
nn

七

w e

rod

en



In

TS

ch

er

no

by

U

wa

r

es

da

S

Re

ak

七 立

w

i

tä

ts

we

rh rh

al

te

n

,

in

Fu

кш

sh

im

a

di

e

be

ka

nn

te

FIL

wt

hö

he

wo

n

TS

win

am

is



Pr

ob

le

me

mü

S S

en

of

fe

n

di

SK

ut

ie

rt

win

d

er

fo

rod

er

in

ch

en

fa

U

U

S

ge

Lo

st

w e

rod

en



E

i

n

wi

rod



sc

ho

n

-

gu

七

一

ge

he

n

da

rf

es

in

de

r

Ke

rn rn

te

ch

n

i

k

n

i

ch

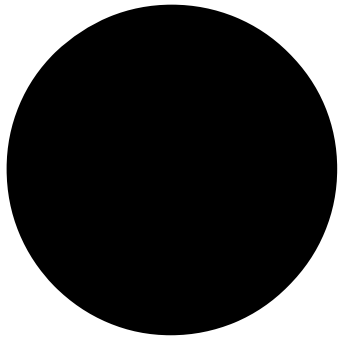
七

ge

be

n





Ke

rn rn

te

ch

n

i

k

ka

nn

ma

n

nu

r

ri

ch

七 立

g

be

tr

e

i

be

n

od

er

ma

n

Laä

st

es

be

S S

er

bt

e

i

be

n



Un

ab

di

ng

ba

re

wo

ra

us

see

t

z

win

g

is

七

Tr

an

sp

ar

en

Z

,

ve

ra

nt

wO

rt

win

g

win

d

Qu

al

i

f

ik

k

at

io

n

al

le

r

Be

te

主

主

ig

te

n



we

nn

Ha

ub

wi

S S

en

de

an

fa

ng

en

mi

七

e

i

ne

m

Re

ak

to

r

zu

sp

ie

le

n

,

is

七

al

le

S

we

rt

or

en

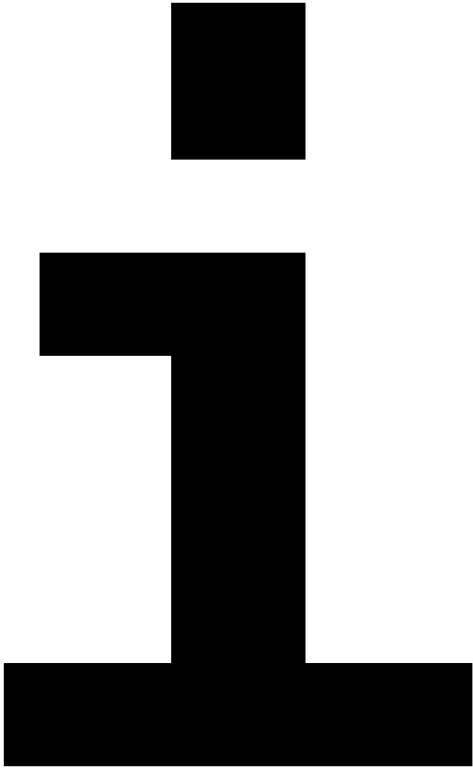


D

i

es

see



al

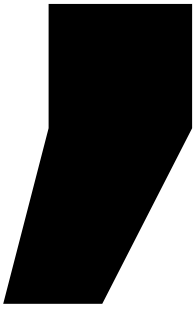
le

n

ge

Sa

gt



di

e

de

n

zu

ba

u

wo

n

Ke

rn rn

kr

a f

tw

er

ke

n

in

D

i

k

t

at

ur

en

wo

rb

eh

al

七

九

OS

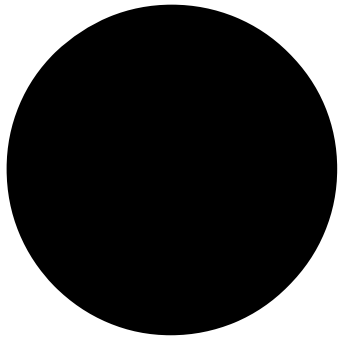
be

שנ

be

Ln





ES

gi

bt

ke

in

e

ab

so

rw

七

S

IT

ch

er

e

Te

ch

n

i

k

.

De

sh

al

b

so

U

U

te

ma

n

au

ch

ga

r

n

i

ch

七

de

n

An

sc

he

in

er

w e

ck

en



ES

w e

rod

en

im

me

r

S c

h

i

f

f

e

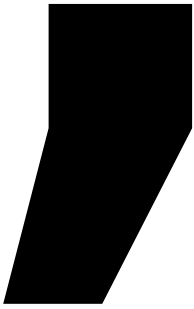
win

te

rg

eh

en



FIL

wg

ze

wg

e

ab

st

ür

ze

n

,

wi

nd

mü

ht

en

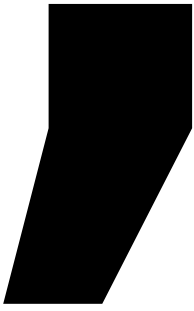
um

fa

U

U

en



Dä

ch

er

du

rc

h

So

nn

en

ko

U

U

ek

to

re

n

ab

br

en

ne

n



Na

ch

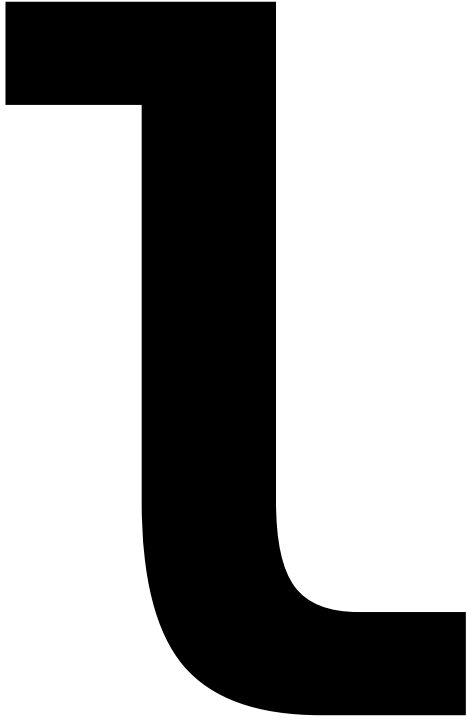
TS

ch

er

no

by





wö

U

U

ig

e

ze

rs

tö

ru

ng

win

d

F

r

e

i

see

t

z

win

g



is

七

ab

er

di

e

Ob

er

gr

en

ze

du

rc

h

e

i

n

tr

au

ri

ge

S

EEX

pe

ri

me

nt

wo

rg

ef

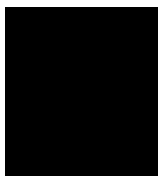
üh

rt

wO

rod

en



La

S S

en

wi

r

nu

n

au

ch

b

i

七

七

e

de

n

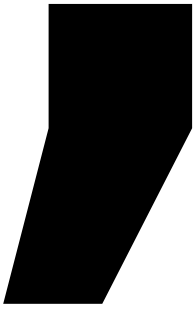
BIT

öd

S

IT

nn



wo

n

M

i

U

U

io

ne

n

“

“

v

ir

tu

erl

le

n

To

te

n

“ ”

zu

sc

hw

a f

eil

n



30

Ja

hr

e

S

IT

nd

e

i

ne

we

rod

am

mt

La

ng

e

La

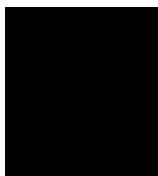
te

nz

ze

立

止



An

w e

lc

he

m

Ta

g

so

U

U

de

nn

da

S

Ma

S S

en

st

er

be

n

e

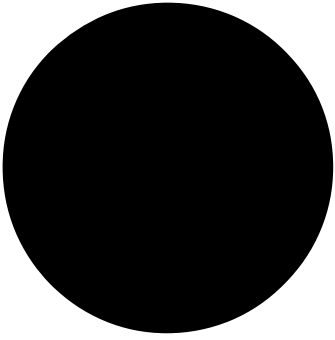
i

ns

et

ze

n ?



wi

r

ka

nn

te

n

win

d

ke

nn

en

da

S

Ri

S

IT

ko

(S

ch

ad

en

ma

U

E

i

nt

ri

七

七

S w

ah

rs

ch

e

i

nt

ic

hk

e

i

七

)

see

hr

gu

七

。

No

ch

wi

ch

七 立

ge

r



ES

ha

七

S

IT

ch

w e

de

r

in

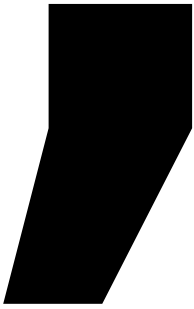
Ha

rr

is

bu

rg



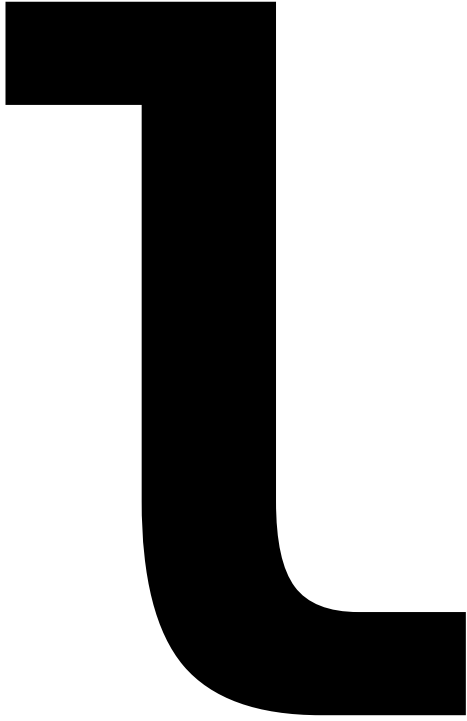
TS

ch

er

no

by



od

er

Fu

кш

sh

im

a

win

wo

rh rh

er

see

hb

ar

es

od

er

win

be

ka

nn

te

S

er

e i

gn

et



Eh

er

im

Ge

ge

nt

e

i

U

!

EES

in

eg

七

n

i

ch

七

an

de

r

Te

ch

n

i

k

al

S

so

lc

he

S



wi

e

im

me

r

ge

rn rn

wo

n

Gr

ün

en

be

ha

wp

te

七



so

nd

er

n

v

i

eil

me

hr

an

Ha

nd

ha

bu

ng

win

d

Au

f s

ic

ht



De

n

Um

ga

ng

ge

ra

de

mi

七

di

es

er

Te

ch

n

i

k

,

ka

nn

ma

n

ab

er

see

hr

wO

ht

in

de

n

Gr

i

f

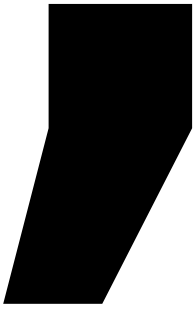
f

be

ko

mm mm

en



wi

e

Z



B



di

e

us



Na

wy

e i

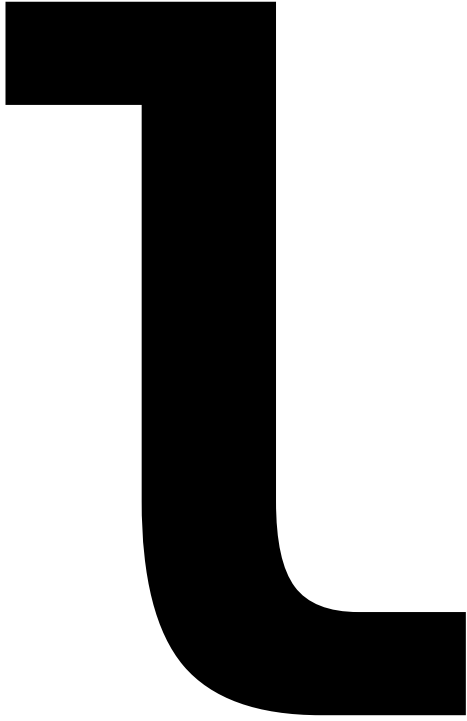
nd

ru

ck

sv

ol



win

te

r

Be

w e

is

ge

st

erl

U

t

ha

七

。

Ma

n

mu

RS

nu

r

de

n

fe

st

en

wi

U

U

en

da

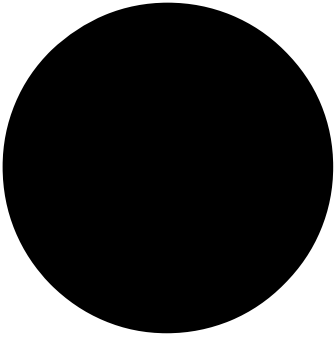
zu

ha

be

n





Ma

n

mu

RS

of

fe

ns

i

v

mi

七

de

m

wo

rh rh

an

de

ne

n

Ri

S

IT

ko

um

ge

he

n



EES

da

rf

ke

in

Ta

bu

ge

be

n

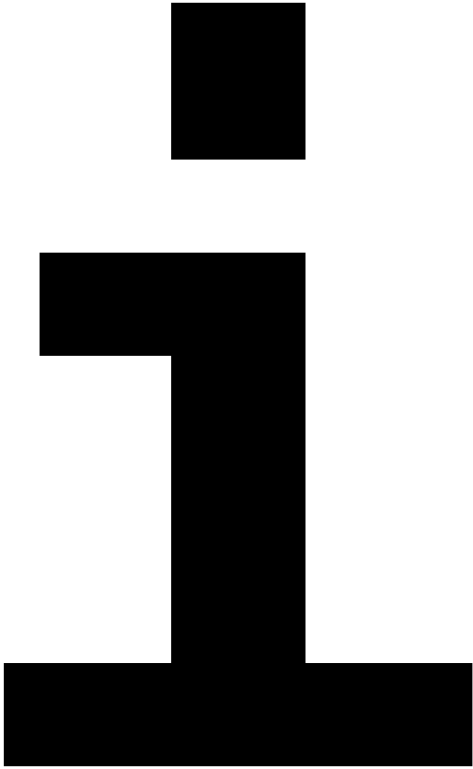


S c

ho

n

be



de

r

La

wf

en

de

n

Au

sb

主

主

du

ng

so

U

U

te

n

Er

e

i

gn

is

see

du

rc

hg

es

p

i

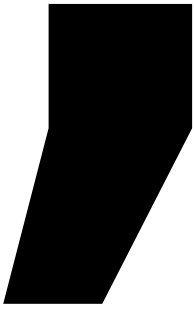
eil

七

w e

rod

en



di

e

ub

er

di

e

“

A

us

le

gu

ng

S S

tö

rf

äl

le



h

i

na

us

ge

he

n



D

i

e

E

i

nr

ic

ht

win

g

wo

n

ۛب

er

re

gi

on

al

en

“K

at

as

tr

op

he

nz

en

tr

en



ge

ht

in

di

e

ri

ch

七 立

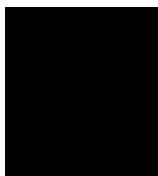
ge

Ri

ch

tu

ng



S c

ht

ie

STL

ic

h

is

七

di

e

An

t w

or

七

au

f

(u

nv

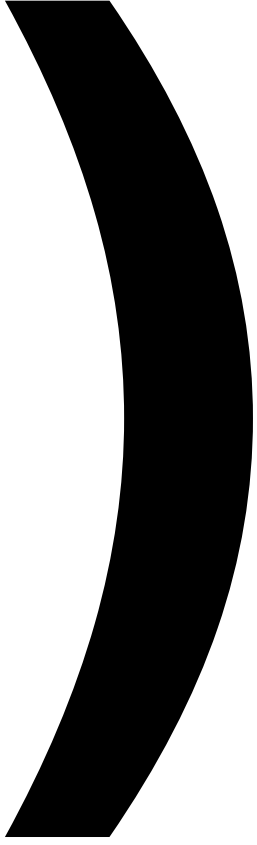
er

me

id

ba

re



Br

■ ■
än

de



tr

ot

Z

wo

rb

eu

ge

nd

em

Br

an

ds

ch

wt

Z



au

ch

di

e

E

i

nr

ic

ht

win

g

wo

n

Fe

we

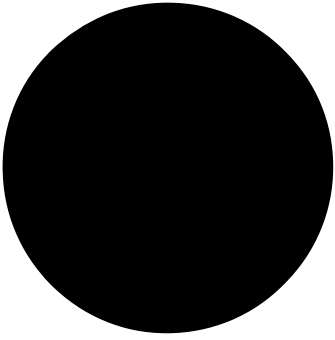
rw

ac

he

n





D

i

e

Be

wö

uk

er

win

g

in

de

r

Nä

he

wo

n

Ke

rn rn

kr

a f

tw

er

ke

n

mu

RS

au

fg

ek

Laä

rt

w e

rod

en

win

d

ak

七 立

v

in

de

n

Ka

ta

st

ro

ph

en

sc

hu

t

z

e

i

nb

e z

og

en

w e

rod

en



Nu

r

w e

r

di

e

Ge

fa

hr

en

we

rs

te

ht

win

d

S c

hu

t

z

ma

ß m

ah

me

n

ke

nn

七

、

ka

nn

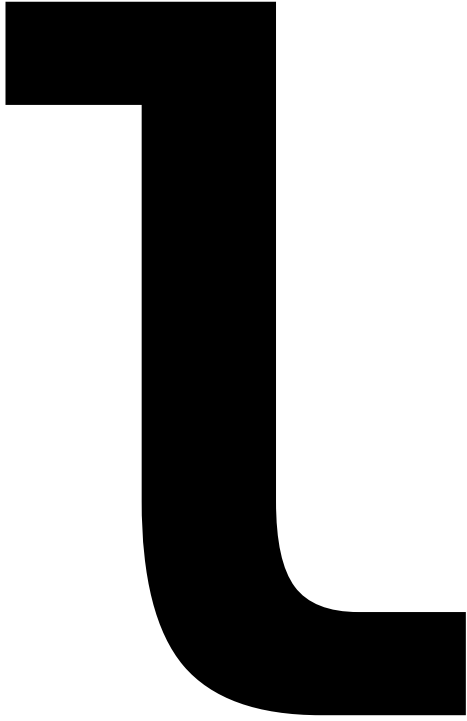
im

Er

ns

t f

al



au

ch

we

rn rn

ün

f

t

ig

ha

nd

eil

n



Ga

nz

be

so

nd

er

S

Fu

кш

sh

im

a

ha

七

ge

ze

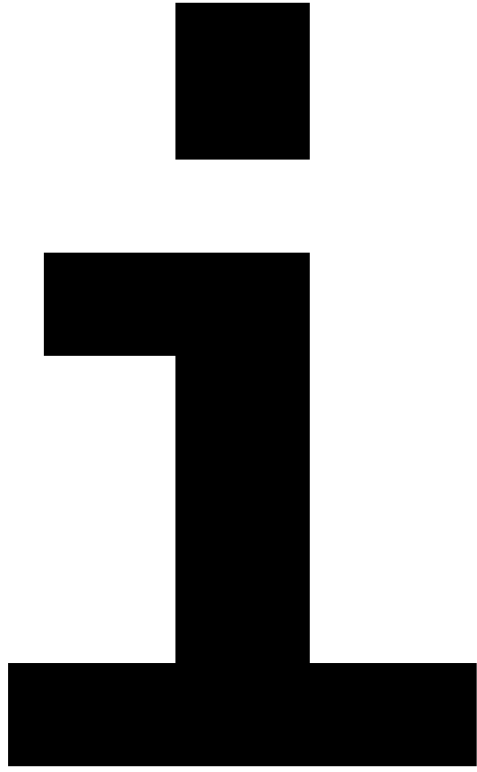
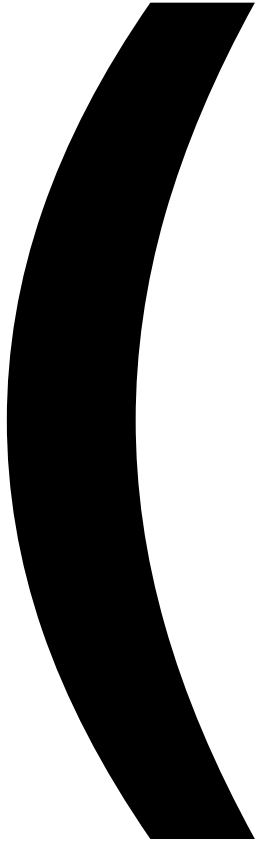
ig

七

、

da

RS



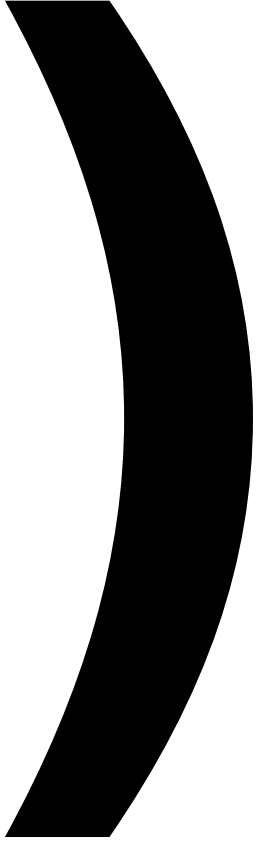
rr

at

io

na

le



An

gs

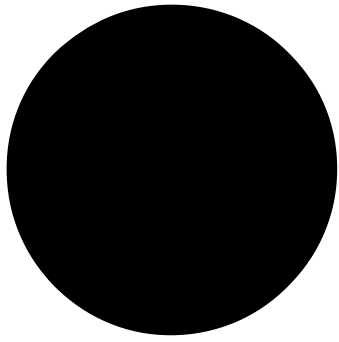
七

tö

te

七

。



Nu

r

ü b

win

g

ma

ch

七

de

n

Me

is

te

r

.

D

i

es

gi

U

t

au

ch

be

im

Ka

ta

st

ro

ph

en

sc

hu

t

z



D

i

e

gu

te

n

,

al

te

n

AB

C

-

S c

hu

t

z

ü b

win

ge

n

S

IT

nd

ak

tu

eil

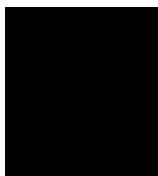
le

r

de

nn

j e



De

wt

sc

ht

an

d

ka

nn

S

IT

ch

n

i

ch

七

du

rc

h

e

i

n

pa

ar

wi

nd

mü

ht

en

win

d

So

nn

en

ko

U

U

ek

to

re

n

au

S

de

r

re

al

en

we

U

U

w e

gz

au

be

rn rn



wi

r

S

IT

nd

wo

n

Ke

rn rn

kr

a f

t w

er

ke

n

win

d

ba

ud

au

ch

wo

n

En

dl

ag

er

n

um

ge

be

n



En

t w

ed

er

S

IT

nd

di

e

Ge

fa

hr

en

du

rc

h

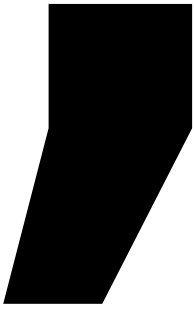
Fe

S S

en

he

im



Bu

re

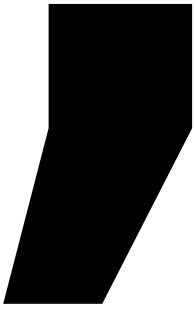
et

C



re

al



da

nn

he

U

f

en

ke

in

e

кп

ag

en

da

ge

ge

n

,

so

nd

er

n

nu

r

S c

hu

t

z

ma

ß m

ah

me

n

od

er

es

ge

ht

e

i

n

f

ac

h

nu

r

um

po

in

七 立

sc

he

S

Th

ea

te

r

.

Te

rr

or

is

mu

S

f

i

nd

et

be

re

立

止

S

wo

r

de

r

Tü

r

st

at

七

。

De

wt

sc

ht

an

d

z

z

eh

七

mi

七

see

in

er

an

er

zo

ge

ne

n

“

A

to

ma

ng

st



win

d

see

in

er

We

U

t

ab

ge

wa

nd

th

e

i

七

“N

uk

le

ar

te

rr

or

is

te

n

“ ”

ge

ra

de

zu

ma

gi

sc

h

an



ü b

er

no

mm mm

en

wo

n

Nu

ke

kl

au

S

h

i

er

